

Erfolgreiche Zusammenarbeit wird fortgesetzt

Jugendarbeit in Sinzheim wird ausgebaut / Die Gemeinde
verlängert den Vertrag mit „Bisam“



FÜR WEITERE ZWEI JAHRE verlängerte die Gemeinde Sinzheim den Vertrag mit „Bisam“: Schulsozialarbeiter Frank Fröhlich, Bürgermeister Erik Ernst, Bisam-Gesamtfachleiter Josef Horoszkiewicz, Sozialarbeiter Dominik Springmann, Bisam-Fachleiter Jörg Schneider (von links).
Foto. Roland Huck

Sinzheim. Ausgebaut wird die Jugendarbeit in Sinzheim. Sowohl die Stelle des Schulsozialarbeiters als auch die Stelle des Sozialarbeiters für die offene Jugendarbeit werden aufgestockt. Die Zusammenarbeit der Gemeinde mit dem Verein „Bisam“ zur Besetzung der Stelle des Schulsozialarbeiters und der Stelle der Fachkraft für den Bereich der offenen Jugendarbeit wird um weitere zwei Jahre verlängert. Einen entsprechende Vereinbarung unterzeichneten Bürgermeister Erik Ernst sowie Jörg Schneider und Josef Horoszkiewicz vom Verein „Bisam“. Der Verein „Bisam“ mit Sitz in Rastatt ist ein anerkannter Träger der Jugendhilfe. In dessen Auftrag sind Dominik Springmann und Frank Fröhlich als Sozialarbeiter tätig.

Bereits seit Januar 2006 arbeitet die Gemeinde Sinzheim im Bereich der offenen Jugendarbeit mit „Bisam“ zusammen. Dominik Springmann ist dabei seit 1. Oktober 2006 als Sozialarbeiter tätig. Bisher war die Stelle halbtags besetzt. Über eine Vereinbarung zur Besetzung der Schulsozialarbeiterstelle mit „Bisam“ verfügt die Gemeinde Sinzheim seit 1. Oktober 2006. Frank Fröhlich ist seither mit 29 Wochenstunden tätig (75-Prozent-Stelle). „Die Arbeit war bisher sehr positiv“, freut sich Bürgermeister Erik Ernst und auch Hauptamtsleiterin Christina Braun bestätigt eine „gut geleistete Arbeit“. Ähnlich sah dies bereits der Sinzheimer Gemeinderat im vergangenen Jahr, als er „grünes Licht“ für die Vertragsverlängerung und den Ausbau der Jugendarbeit gab.

Seit Jahresanfang hat Dominik Springmann nun eine Ganztagsstelle. Schwerpunkte seiner Arbeit sind neben der mobilen Jugendarbeit vor Ort bei den Treffpunkten der Jugendlichen insbesondere auch der Jugendtreff im Pfarrzentrum sowie gemeinsame Projekte mit den Jugendlichen, die meisten davon im Alter zwischen zwölf und 16 Jahren. Der Jugendtreff hat montags, mittwochs und freitags geöffnet. „Er ist ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche mit vielen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung wie Billard, Tischkicker, Tischtennis, PC,“ informiert Dominik Springmann. Auch

Ausflüge werden unternommen, etwa zum Eislaufen oder zum Snowboard-Fahren. Und auch die Fußball-AG trifft sich regelmäßig. In diesem Frühjahr, so Dominik Springmann, werde es wieder ein „Jugendforum“ geben, bei dem die teilnehmenden Jugendlichen ihre Ideen und Wünsche formulieren können.

Schulsozialarbeiter Frank Fröhlich ist nun täglich bis in den Nachmittag an der Schule erreichbar und steht den Schülern – sowohl der Haupt- als auch den Realschülern – für Gespräche und Beratungen zur Verfügung. Ist das Klima in der Klasse schlecht oder fühlen sich einzelne Schüler ausgegrenzt, ist Frank Fröhlich, ebenso Ansprechpartner wie bei privaten Problemen zum Beispiel Trennung der Eltern oder bei Streitereien zwischen den

Schülern. In Absprache mit den Betroffenen sucht er dann nach Lösungen. Neu eingerichtet wurde zum Schuljahresbeginn ein so genannter Trainingsraum. In ihm haben etwa den Unterricht störende Schüler die Möglichkeit über ihr Verhalten nachzudenken und Vorschläge für ein besseres Miteinander auszuarbeiten.

Für rein schulische Probleme gibt es mittlerweile ein spezielles und gut angenommenes Nachhilfeprojekt, bei dem Schüler anderen Schülern Nachhilfe geben. Auch um Präventionsangebote, auch in Zusammenarbeit mit Polizei oder Drogenberatung, kümmert sich Frank Fröhlich. Ein enges Netzwerk besteht mit der offenen Jugendarbeit, mit der „Hand in Hand“ zusammen gearbeitet werden, sowie Behörden, Kirchen und Gemeinde.

ABB 75. 7. 70